



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Sachsen-Anhalt-Thüringen



GEWERKSCHAFT **N**AHRUNG-**G**ENUSS-**G**ASTSTÄTTEN

Mediendienst

Berlin, 1.12.2011

Initiative Berufsabschluss in der Ernährungswirtschaft Thüringens startet

Eine Auftaktkonferenz des Landesbezirks Ost der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) im Februar dieses Jahres begründete den Branchendialog der Thüringer Ernährungswirtschaft zwischen Gewerkschaft NGG, dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und Unternehmen der Branche. Heute präsentieren sie gemeinsam eine *Initiative*, die es den rund 6000 Beschäftigten auf Einfacharbeitsplätzen in der Ernährungswirtschaft ermöglicht, berufsbegleitend einen nachholenden Berufsabschluss zu erwerben. Die Agentur für Arbeit unterstützt dabei die Unternehmen durch die Analyse des Bildungsbedarfes und die Vorbereitung für die Qualifizierungsplanung.

In Thüringen hat die Herstellung hochwertiger Nahrungsmittel eine lange Tradition. Ob Storck Schokolade, Köstritzer Schwarzbier, Thüringer Waldquell oder Brandt Zwieback– sie alle werden in Thüringer Betrieben produziert. Thüringen ist bundesweit ein innovativer und äußerst umsatzstarker Standort der Ernährungswirtschaft. Produkt- und Prozessinnovationen, aber auch immer höhere Verbraucher- und Kundenanforderungen verlangen von den Mitarbeitern eine immer komplexere Aufgabenbewältigung. Doch gegenwärtig arbeitet ein Drittel aller Beschäftigten der Ernährungswirtschaft auf so genannten industriellen Einfacharbeitsplätzen. Sie sind berufsfremd eingesetzt oder ohne Berufsabschluss und leisten doch täglich qualifizierte Arbeit.

„Bei der Firma Brandt Zwieback in Ohrdruf ist etwa ein Wechsel zwischen verschiedenen Band- und Maschinenarbeitsplätzen längst Normalität. Diese Mitarbeitergruppe übernimmt auch Dokumentationsaufgaben. Mit der *Initiative Berufsabschluss* können wir genau diese Mitarbeiter weiter qualifizieren“, so Petra Jungheinrich, Betriebsrätin bei Brandt Zwieback. Berufsbegleitend erwerben die Beschäftigten einen Berufsabschluss. „Die Agenturen für Arbeit in Thüringen unterstützen die *Initiative Berufsabschluss* durch gezielte Analyse des Bildungsbedarfes und die Vorbereitung für die Qualifizierungsplanung“, so Sabine Edner, Mitglied der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit. Die Beratung der Unternehmen stehe im Vordergrund. Unter bestimmten Voraussetzungen gäbe es die Möglichkeit der Anschubfinanzierung für die Qualifizierung über das Programm WeGebAU. „Unternehmen und Beschäftigte müssen gleichermaßen handeln. Mit der *Initiative Berufsabschluss* haben Arbeitgeber, Gewerkschaft NGG und Betriebsräte diesen Willen unter Beweis gestellt. Ab Dezember 2011 können Unternehmen ihre Mitarbeiter weiterqualifizieren“, so Udo Philippus, stellv. Abteilungsleiter im Wirtschafts- und Arbeitsministerium, das den Branchendialog zwischen Gewerkschaft, Betriebsräten und Unternehmen in der Thüringer Ernährungswirtschaft moderiert und mit initiiert hat. Petra Schwalbe, Landesbezirksvorsitzende der NGG Ost ist zufrieden: „Ziel des Branchendialogs ist die langfristige Entwicklung und Sicherung der Fachkräftebedarfe und damit der Beschäftigung insgesamt. Die *Initiative Berufsabschluss* in der Ernährungswirtschaft ist ein wichtiger Schritt in unserem Branchendialog, den wir mit unseren Partnern fortsetzen.“

Beratung ab sofort bei der Agentur für Arbeit in Gotha, bfw – dem Unternehmen für Bildung in Erfurt oder der Gewerkschaft NGG in Erfurt.

Für weitere Infos: Conny Weißbach, Mobil: 0175 299 53 55, conny.weissbach@ngg.net

Herausgeber:
Gewerkschaft Nahrung-
Genuss-Gaststätten

Verantwortlich:
Petra Schwalbe

Gotzkowskystraße 8
10555 Berlin

Telefon (030) 399 915 28
Telefax (030) 391 203 0

E-Mail:
lbz.ost@ngg.net
Internet: www.ngg.de